



An die Fraktionsvorsitzenden der Partei

Per E-Mail

Uwe Kropp

BFLK
Landesvorsitzender
Berlin/Brandenburg
kropp@bflk.de

Delegierter des Deutschen
Pflegeverbandes DPV e.V.
DPV Hauptstadtbüro
kropp.hauptstadtbuero@dpv-
online.de

19.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Berlin sozial und gerecht!
Berlin für Jung und Alt!
Bürgerbeteiligung!

So, oder so ähnlich haben Sie im Wahlkampf um Stimmen geworben.
Slogans, die durchaus auch unsere Zustimmung finden.

Nun stecken Sie mitten in den Koalitionsverhandlungen und dabei möchten wir Sie mit unserer Fachkompetenz unterstützen. Als Expertinnen und Experten in Fragen Gesundheit und Pflege sind wir der Ansprechpartner für Berliner Bürgerinnen und Bürger.

„**Sozial und gerecht**“ - das bedeutet den Zugang zu Pflegeleistungen für alle Menschen, die darauf angewiesen sind, sicher zu stellen. Doch der Zugang umfasst viel mehr als die reine Verfügbarkeit von Pflege – wir benötigen die Festlegung verbindlicher Qualitätsstandards und deren Einhaltung.

Unabhängig von Arbeitgeber- und Kostenträgerinteressen würde hier eine selbstbestimmte Pflege in Berlin durch eine Pflegekammer genau diese Qualitätsstandards formulieren und durch Überprüfung sicherstellen. Die Qualitätsverpflichtung würde schon in der Berufsordnung verankert werden und sich über verpflichtende Fortbildungen für Pflegenden fortsetzen.

Sicherheit für auf Hilfe angewiesene Bürgerinnen und Bürger ist nicht nur sozial, sondern auch ein (Grund-)Recht.

„**Berlin für Jung und Alt**“ bedeutet, jungen Menschen eine Perspektive zu geben und älteren BürgerInnen im Falle psychischer und/oder körperlicher Einschränkung mit individuellen Hilfsangeboten zu unterstützen.



Ein attraktiver Pflegeberuf, auf Basis einer einheitlichen generalistischen Ausbildung mit der Möglichkeit sich für alle Arbeitsfelder in der Pflege zu spezialisieren und auch den akademischen Weg einzuschlagen, ist für Berlin als Hauptstadt ein Muss. Damit verbunden sind bessere Aufstiegs- und Wechselmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Versorgungsbereichen, was eine Anpassung an individuelle Präferenzen und Lebenssituationen ermöglicht.

Es gilt nicht nur junge Menschen aus anderen Ländern nach Berlin zu holen, vielmehr müssen wir den jungen Menschen eine Perspektive aufzeigen. Die Krankenpflegehilfeausbildung für Berlin war ein wichtiger Schritt, um einen Einstieg in die Pflege zu ermöglichen. Es reicht aber nicht, denn auch hier müssen Arbeitgeberinteressen hinter die benötigte Qualität gestellt werden.

Daher - Berlin für Jung und Alt setzt an der generalistischen Ausbildung an, fördert die Akademisierung und stellt die Pflegequalität durch eine selbstbestimmte Pflege in einer Pflegekammer sicher.

Bürgerbeteiligung in Berlin ausbauen. Der erste Schritt im Bereich der Berufsgruppe der Pflegenden wurde bereits gemacht. Eine, vom Senat in Auftrag gegebene Befragung ergab, dass die Mehrheit der Befragten sich für eine Pflegekammer ausgesprochen hat.

In diesem Zusammenhang bedeutet Bürgerbeteiligung auch, mit dem Befragungsergebnis respektvoll umzugehen und dieses politisch umzusetzen. Bürgerbeteiligung je nach Parteiinteressen zu befürworten oder abzulehnen, ist nicht anderes als die Ignoranz des politischen Willens der BürgerInnen.

Die im Landespflegerat Berlin und Brandenburg organisierten Pflegeverbände bieten Ihnen an, Bürgerbeteiligung mit Fachexpertise kombiniert zu leben. Kommen sie mit uns ins Gespräch.

Wir freuen uns auf einen persönlichen Austausch zu den vielen, wichtigen Themen im Bereich der Pflege.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kropp

Landesvorsitzender BFLK Berlin-Brandenburg
Delegierter des Deutschen Pflegeverbandes DPV e.V.

BFLK Berlin-Brandenburg
Dr. Mackstr.1
86156 Augsburg

Deutscher Pflegeverband DPV e.V.
Mittelstraße 1
56564 Neuwied